„aufgeschlossen“

Gemeindebrief für den Pfarrbereich Jerichow

Foto: Thomas Max Müller / pixelio.de

Schlüsselthema

Ballast abwerfen.

Juni/
Juli
2018

Geistlicher Impuls

Foto:Bernd Peters pixelio.de

Hirtenwort

Liebe Leserinnen und Leser!

„Mit leichtem Gepäck“ so heißt das aktuelle Album der deutschen Band Silbermond und der Titel ist ein ziemlicher Hit geworden. Da heißt es:
„Eines Tages fällt dir auf, dass du 99% davon nicht brauchst. Du nimmst den Ballast und schmeißt ihn weg, denn es reist sich besser mit leichtem Gepäck.“
Am Anfang hat mich das Lied geärgert. Ich mag meine Sachen, ich bin keine Minimalistin, die „nichts“ braucht um glücklich zu sein. In meinem Leben gibt es viele kleine und großen Dinge, die mich schon so lange begleiten und auf die ich nicht verzichten möchte, auch wenn nicht alles unbedingt lebensnotwendig ist. Aber nach dem ersten Ärger kam die Einsicht. Stimmt: Ballast abwerfen, das kann tatsächlich befreien. Wenn es nicht um eine „Zwangsenteignung“ geht und plötzlich all meine geliebten „Stehrümchens“ verschwunden sind, kann es so gut tun mal auszumisten und wegzuwerfen. Wenn man es freiwillig tut, dann kann es richtig befreien, wenn endlich die Schreibtischplatte erkennbar ist, weil man die ganzen Stapel durchgesichtet hat und einiges auch einfach wegwerfen konnte. Oder im Kleiderschrank Platz für neue Klamotten ist oder das Auto mal wieder in die Garage passt. Besonders beim Packen für den Urlaub merke ich, dass ich zwischen „sooooo viel will ich mitnehmen“ und „mit so wenig komme ich tatsächlich aus“ hin und her schwanke.
Leichtes Gepäck. Eine Herausforderung, aber auch eine Chance.
Wenn man das, was einen beschwert loslässt, hat man auch wieder Kapazitäten für neues, für sich selbst, für andere Menschen, für Gott.
Leichtes Gepäck. Das wünsche ich uns für diesen Sommer.

Ihre Pfarrerin Friederike Bracht

Ballast abwerfen.

Foto: gänseblümchen

„Nun steht in Laub und Blüte, Gott Schöpfer, deine Welt …“ Welches Lied kann uns mehr Kopfkino bieten, als dieser Liedtext zum Anbeginn des Sommers? Schönheit, Farben und Fülle, Leichtigkeit und beschwingt sein. Das alles steht vor dem geistigen Auge… Und natürlich Urlaub. Viele nutzen die Sommermonate um sich eine Auszeit zu gönnen. Sei es zu Hause oder auf Reisen. Aber es ist nicht immer so einfach mit der Auszeit. Sich plötzlich aus dem gewohnten Alltag herauszulösen “Fünfe gerade sein zu lassen“?! Dazu muss man vielleicht Ballast abwerfen. Die deutsche Band Silbermond singt auf einem gleichnamigen Album „Mit leichtem Gepäck“:

> *„ Eines Tages fällt dir auf, dass du 99% nicht brauchst.*
> *Du nimmst den Ballast und schmeißt ihn weg,*
> *denn es reist sich besser mit leichtem Gepäck.“*

Das hört sich gut an. Und ist doch schwierig umzusetzen. Ist es nicht schwer, den Koffer für eine Reise zu packen? Noch dazu, wenn es um eine Flugreise mit begrenztem Gepäckvolumen geht? Was brauche ich wirklich, was kann ich getrost zu Hause lassen? Und meistens ist doch zu viel eingepackt. Dabei geht es nur um ein paar Klamotten für einen begrenzten Zeitraum, bevor ich wieder zu meinem vollen Kleiderschrank zurückkehre. Wenn das Aussortieren hierbei schon schwer fällt, wie schwierig ist es dann erst, sich von Dingen und Gewohnheiten im Alltag zu trennen. „Entmüllen befreit“ – an einem Seminar mit dieser Überschrift habe ich vor vielen Jahren einmal teilgenommen. Wie hat mich das motiviert!!! Gleich am nächsten Morgen habe ich angefangen, in meinen Haushalt das Gehörte und Gelernte umzusetzen. Und genauso kann ich mich von seelischen Lasten befreien. Vielleicht ist der einfache Glaube ein erster Schritt dahin. Nicht Glaubenssysteme und komplexe

Ballast abwerfen.

pixelio.de

Lehrgebäude sind wichtig, sondern der schlichte Glaube, wie Jesus ihn vorgelebt hat. Und dazu gehört auf jeden Fall Verzeihen und Vergeben. Damit kann man sich seelische Belastungen vom Leib halten. Die urchristliche Tugend der Vergebung ist das, was für eine funktionierende Gesellschaft notwendig ist. In der Politik, in der Familie, in Beziehungen. Fehler macht jeder, doch vielen Menschen fällt es schwer, um Verzeihung zu bitten. Eine nicht ausgesprochene Entschuldigung kann Menschen schwer im Magen liegen. Wer jedoch die Kraft der Vergebung erlebt, weiß, wie sich Freiheit anfühlt. Überall wo Vergebung geschieht, wird das Leben einfacher. Im Brief des Paulus an die Kolosser steht:

„Und ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr!“ (Kol.3,13)

Auch das hört sich gut an und ist sicher nicht immer einfach umzusetzen. Aber lassen Sie sich motivieren! Gleich morgen damit anfangen, damit zur Sommerzeit Ballast abgeworfen ist.
Dazu noch eine Textpassage von Silbermond:

„All der Dreck von gestern, all die Narben
All die Rechnungen, die viel zu lang offen rumlagen
Lass sie los, schmeiß sie einfach weg
Denn es reist sich besser mit leichtem Gepäck.“

Mit leichtem Gepäck durch den Sommer gehen!
Was müssen wir zurück lassen, damit wir frei werden?
Welchen Ballast können wir getrost über Bord werfen?
Welche schlechte Gewohnheit wollen wir loslassen?
Damit wir frei und offen werden für den, der uns festhält und an dem wir festhalten!

(Textauszüge v. A. Busse u. H. Frank)

(sn)

Ruhe finden in der Natur

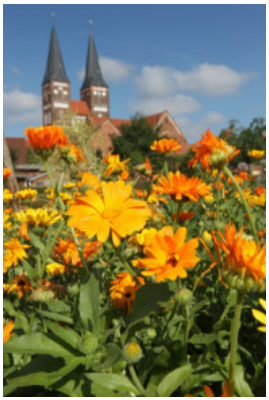
Foto: Stiftung Kloster

Es gibt viele Orte, die besonders dazu einladen, endlich einmal den Ballast, den man so oft mit sich herumschleppt, abzuwerfen oder vorübergehend abzulegen. Oft höre ich von Besuchern, dass sie finden, dass z.B. die Stille und die spirituelle Atmosphäre von Kirchenräumen dazu einlädt, zu verweilen, in sich zu gehen und den Stress und die Probleme des Alltags und des Lebens einmal zu vergessen – sei es im Gebet zu Gott, in stiller Meditation oder einfach, indem man einmal versucht, an gar nichts zu denken.

Daneben ist es vor allem die Natur, die viele wieder „erdet“. So berichten Besucher, die aus dem Jerichower Klostergarten kommen, nicht nur positiv über das Gesehene, sondern auch über das, was sie hier erlebt haben und was sie fühlen. Im Einklang mit den Pflanzen und den Tieren, Wind und Wetter ausgesetzt zur Ruhe kommen. Einmal nicht das Große und Ganze im Blick haben, sondern auf kleine Details achten, z.B. auf die Biene, die sich ihren Weg durch das Meer von Blüten bahnt. Nicht nur auf schnelle Informationen aus sein und durch die Anlage hetzen, sondern sich einmal niederlassen und beobachten - z.B. wie die Störche emsig das Futter für ihren Nachwuchs heranschaffen. Lauschen, wie der Wind im Sommer das Getreide bewegt, wie die Blätter der Bäume rascheln, die Tropfen des Regens auf das Dach prasseln.

Versuchen Sie auch ihre Augen und ihr Herz öfter für die Schönheiten der Natur zu öffnen. Nehmen Sie sich Zeit für die kleinen Dinge im Leben, erleben und fühlen Sie Momente bewusst. Denn wer weniger gehetzt durch Job und Leben geht, ist kreativer, effizienter und vor allem zufriedener, als ein ständig gestresster Mensch.

(jt)

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Christenlehre Wust

mittwochs	14:30 - 15:30 Uhr Klasse 2-3
	15:30 - 16:30 Uhr Klasse 4-5
	16:30 - 17:30 Uhr Klasse 6

Christenlehre Jerichow

donnerstags	15:30 - 16:30 Uhr Klasse 1-3
	16:30 - 17:30 Uhr Klasse 4-6

Konfirmanden

Mittwochs	ab Herbst 2018 neue Gruppe

Junge Gemeinde

freitags	18:00 Uhr nach Absprache

Foto: st

Juni und Juli 2018

Gottesdienste

Sonntag, 03. Juni 2018

1. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Jerichow (Lektoren Große)

Sonntag, 10. Juni 2018

2. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Eröffnungsgottesdienst
Kirchentag Schönhausen
16:00 Abschlussgottesdienst
Kirchentag Schönhausen

Sonntag, 17. Juni 2018

3. Sonntag nach Trinitatis

14:30 Goldene Konfirmation
Kloster Jerichow

Sonntag, 24. Juni 2018

4. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Großmangelsdorf (EZG)
10:15 Jerichow (EZG)
14:30 Kleinwulkow (EZG)

Sonntag, 01. Juli 2018

5. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Redekin (EZG)
10:15 Jerichow (EZG)
14:30 Sydow (EZG)

Sonntag, 08. Juli 2018

6. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Klostergartenfest Jerichow
14:30 Eröffnung Sommerschule Wust

Sonntag, 15. Juli 2018

7. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Jerichow (EZG)
14:30 Großwulkow (EZG)

Sonntag, 22. Juli 2018

8. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Jerichow (EZG)

Sonntag, 29. Juli 2018

9. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Jerichow
14:30 Steinitz mit Taufe

Samstag, 04. August 2018

14:00 Eröffnungsgottesdienst
Heydebleckfest

Sonntag, 05. August 2018

10. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Kabelitz
10:15 Jerichow
14:30 Kleinwulkow

Pfarrerin Friederike Bracht: T: 039343-25
Vors. GKR Jerichow, Horst Mitter
Gemeindepädagogin Annett Komorowski, Wust, T: 039323-610

Sonderveranstaltungen

Frau Dr. Claudia Glöckner läd am 26.06 ins Gemeindehaus zur **Gong-Klang-Meditation** ein. Beginn 17:30 Uhr, Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten. Eine Voranmeldung ist nicht nötig, bitte bringen Sie sich Decken und Kissen mit, falls Sie liegen möchten.

Der **Fahrradkantor** kommt: 17.06.2018 um 19.00 Uhr in Sydow und 18.06.2018 um 19.00 Uhr in Klietznick.

Die Brüder und Schwestern der Evangelischen Zehntgemeinschaft (EZG) sind ab Juni wieder im Dienst. Neben dem Präsensdienst in der Kloster-kirche übernehmen sie auch viele Gottesdienste an den Sonntagen - Vielen Dank und herzlich Willkommen!

16.06.18 Romaniktag für Altmark und Elbe-Havel-Winkel - Forscher und Experten stellen neueste Untersuchungsergebnisse an romanischen Kirchen in unserer Region vor. In diesem Jahr ist das Thema Holz. Unter anderem wird es Vorträge von Wolfram Bleis und Ulf Frommhagen geben. / ab 9.30 im Malzkellersaal im Kloster Jerichow/ Anmeldung erforderlich

17.06.18 Offene Kirchen – Im Rahmen des Romaniktages für Altmark und Elbe-Havel-Winkel sind die Stadtkirche in Jerichow, und die Kirchen in Klietznick und Redekin durch ehrenamtliche Mitarbeiter geöffnet.

07.-08.07.18 XVI. Mittelalterliches Klostergartenfest im Kloster Jerichow - mittelalterliche Händler mit vielen Leckereien, Spielleute und Feuerkünstler, historisches Lagerleben mit Ritterkämpfen, Falkenflug, Bogenschießen, Schmiede, Spinnerei und vielem mehr. Beginn am Samstag ab 11.00 mit dem Einmarsch des Lagers vom Kirchenvorplatz in den Klostergarten und einer Gerichtsshow. Sonntag ab 10.00 Uhr.

In der Zeit vom 09.-23.07. ist das **Pfarramt geschlossen**. In dringenden seelsorglichen Notfällen wenden Sie sich bitte vom 09.-18.07. an Pfarrer Euker in Schönhausen (039323-38206) und vom 19.-23.07. an Pfarrer Janus in Sandau (039383-236).

Die Kirchengemeinde Steinitz läd am **27.07.18** ab 19.00 Uhr zum **2. Hofkonzert** auf den Hof der Familie Braunschweig mit Livemusik, Essen und Getränken ein.

Regelmäßig aufgeschlossen

tägliche Andachten
montags bis freitags 8:00 Uhr, 12:00 Uhr und 18:00 Uhr in der Klosterkirche (bis 15.06.18 findet nur die 8-Uhr-Andacht statt)

Geschichtskreis
Treff jeden ersten Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr in der Kirche Briest. Kontakt: Sabine Schönfeld, Tel: 0152/52961335

Marionettenbühne
dienstags um 19:00 Uhr in der Kirche Briest

Stadtkirchenkreis Jerichow
nach Absprache um 18:00 Uhr im Gemeindehaus Jerichow

Seniorenkreise (im Juli und August ist Sommerpause)

Briest	12.06	14:30 Uhr
Jerichow	13.06	14:30 Uhr

Kirchenchorprobe (bitte Sommerferien beachten)
montags um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Jerichow. Kontakt: Kantor Christoph Lehmann, 039322/2916

Gospel-Chor
14.06., donnerstags um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Jerichow. Interressierte sind immer willkommen.
Sommerfest des Gospelchores ist am 28.06.2018

Gottesdienstausschuss
Jerichow nach Absprache, 18:00 Uhr, Gemeindehaus Jerichow

Gemeindekirchenrat
Jerichow nach Absprache 19:30 Uhr, Gemeindehaus Jerichow
Wulkow-Wust nach Absprache 19:30 Uhr, Kirche Briest

Lebenspunkte

Wir gratulieren zum Geburtstag...

im Juni 2018

01.06	Marlies Thele	70 Jahre
10.06	Kurt Eggert	70 Jahre
11.06	Siegfried Danker	60 Jahre
13.06	Max Rethfeld	70 Jahre
15.06	Michael Pieper	60 Jahre
17.06	Edith Grimme	65 Jahre
28.06	Hans-Werner Tanne	60 Jahre

im Juli 2018

02.07	Martha Gerisch	93 Jahre
12.07	Regina Hohenstein	75 Jahre
14.07	Eike Wohlan	60 Jahre

Aus Platzgründen können wir hier nur Geburtstagskinder aufnehmen, die älter als 60 sind, einen „Runden“ oder „Halbrunden“ feiern, oder über 90 Jahr alt werden. Es gibt natürlich viel mehr Geburtstagskinder. Auch für Sie: ***Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für Ihr neues Lebensjahr!***

Pfarrerin Friederike Bracht richtet Ihnen allen von Herzen Glückwünsche aus. Bitte haben Sie Verständnis, wenn ihr es nicht immer möglich ist, Sie an Ihrem Ehrentag auch persönlich zu besuchen.

Getauft wurden:
Kevin Probst am 06.05.2018 in Sydow
Richard Bennett Gericke am 13.05.2018 in Großwulkow
Niklas Lucke am 13.05.2018 in Kamern
Anja Ledderbogen am 27.05.2018 Jerichow

Getraut wurden:
Tanja und Christian Merländer am 28.04.2018 in Kabelitz

Verstorben und christlich bestattet wurden:
Hildegard Kohrt (*29.06.1927 - † 24.02.2018) am 06.03.2018 in Jerichow
und
Edit Dertz (*15.06.1925 - † 11.03.2018) am 17.03.2018 in Steinitz
und
Walter Wohlan (*09.07.1934 - † 19.03.2018) am 31.03.2018 in Melkow

Zu Besuch bei ...

Liebe Gemeindeglieder, wann werfen Sie Ballast ab oder anders gefragt, wo können Sie entspannen? Am Wochenende, im Urlaub oder in den sieben Wochen Fastenzeit?

Jeder hat da sicher seine eigenen Vorstellungen, Methoden und Anwendungen.
In unserem hochtechnisierten und durchorganisierten Lebensalltag ist der Begriff Zeit ein Behälter geworden, den man mit allem vollstopfen kann, was uns angeboten wird. Darunter befinden sich viele Dinge, die sich getrost als Müll bezeichnen lassen, aber aufgrund der Zeitnot, von der wir geplagt sind, fällt die Vorauswahl schwer, also wird erst mal alles mitgenommen, ablassen kann man ja immer noch.
Spätestens wenn man sich dabei ertappt, dass man ständig denkt oder sagt: “Ich muss hierhin, ich muss dorthin, ich muss das noch und jenes tun, ich hab jetzt gerade keine Zeit…“, sollte man innehalten und sich die Worte Erich Kästners zugutehalten, der einst sagte: „Denkt an das fünfte Gebot: Schlagt eure Zeit nicht tot!“
Eine Auswahl zu treffen, wovon man sich trennen sollte, ist nicht leicht und in mancherlei Hinsicht auch schmerzhaft, kann jedoch im Nachhinein durchaus heilsame Wirkung entfalten.
Unsere Lebenszeit kann grob gesehen in Arbeitszeit und Freizeit eingeteilt werden. Hinter dem Begriff Arbeit steht ein großes MUSS und hinter der Freizeit ein ebenso großes KANN.
Da entscheiden wir selbst, wie wir sie verbringen und gestalten. Viele unserer Gemeindeglieder sind ehrenamtlich in ihrer Freizeit unterwegs und engagieren sich als Kirchenräte, Kirchenführer, Chormitglieder, Marionettenspieler u.a.m. Seit einigen Jahren ist nun auch eine Theatergruppe fester Bestandteil der Gemeindearbeit in unserem Kirchspiel.
Berufsbedingt aus der Taufe gehoben und geleitet von der Gemeindepädagogin Annett Komorowski und ehrenamtlich unterstützt und belebt durch etwa 10 Frauen aus Jerichow, Melkow, Wust und Großwulkow. Wenn im Herbst die ersten Proben starten, hat Annett Komorowski im Vorfeld Texte studiert und ihre Entscheidung getroffen, welches Stück einstudiert wird.

Foto: fb

Das kann zuweilen mühselig sein, denn das ausgewählte Theaterstück muss sowohl in den zeitlichen als auch in den personellen Rahmen passen. Auch der Inhalt an sich ist nicht unerheblich. Wer möchte sich zur Weihnachtszeit nicht einfach mal unterhalten lassen, ohne ständig über den tieferen Sinn des Gesagten nachzudenken. Was nicht heißt, dass die DarstellerInnen nur seichte Kost servieren. Erinnert sei da an das erste Stück der Theatergruppe von 2014 „Das Hemd des Glücklichen“, ein Märchen von Leo Tolstoi, in der Theaterfassung von James Krüss. Es handelt von einem kranken König, dem ein Weiser erklärt, er könne nur gesund werden, wenn er das Hemd des Glücklichen bekommt. Mit der Suche nach diesem Hemd vollzieht sich in dem König eine innere Wandlung und gesundet daran. (Text und Rezension im Anschluss).

Auch die nachfolgenden Stücke „Aschenputtels Taubenpost“, „Der Sängerwettstreit der Heidehasen“ und „Rettet Rumpelstilzchen“ hatten neben ihrem Unterhaltungswert auch den Anspruch, dem Publikum etwas mit auf den Weg zu geben, wie z.B. das hohe Gut der inneren Werte unabhängig von Aussehen und Besitz.

Die Probenarbeit beginnt im Herbst und anschließend treffen sich die Laiendarstellerinnen allwöchentlich im Jerichower Gemeindehaus. Alle 10 Frauen unter einen Hut zu bekommen, ist nicht immer einfach und schon gar nicht immer möglich, denn schließlich sind nicht nur alle berufstätig, sondern auch anderweitig ehrenamtlich unterwegs. Dann ist da noch das Textlernen: nützliches Gehirnjogging auf der einen und anstrengende Mühsal auf der anderen Seite. Aufgewogen werden alle Anstrengungen von der Lust und Freude am darstellerischen Spiel und gemeinsamen Entstehenlassen einer Geschichte.

Was zunächst als einmaliger Auftritt zur Weihnachtsfeier der Kirchgemeinde am 1. Adventswochenende gedacht war, zieht nun etwas größere Bahnen. Bereits zum zweiten Mal war die Theatergruppe mit ihrem Märchenstück Bestandteil des Jerichower Weihnachtsmarktes und ein weiterer Auftritt ist zum Wuster Kirchweihfest geplant. Am 26. August öffnet sich der Vorhang in der Theaterbaracke auf dem Wuster Sportplatz für das Stück „Rettet Rumpelstilzchen“. Und danach geht die Theater-Spiel-Saison vielleicht in die nächste Runde.

Das Hemd des Glücklichen
«Ein Zar lag schwerkrank danieder und versprach: «Die Hälfte meines Reiches will ich dem geben, der mich wieder gesund macht!» Da versammelen sich alle Weisen des Landes und beratschlagten, wie sie den Zaren heilen könnten. Aber niemand wusste Rat. Nur ein Weiser erklärte: «Wenn man einen glücklichen Menschen findet, ihm sein Hemd auszieht und es dem Zaren anlegt, dann wird der Zar genesen!» Daraufhin schickte der Zar Boten aus, die in seinem Reich einen glücklichen Menschen suchen sollten. Aber es gab keinen einzigen Menschen, der mit allem wahrhaft zufrieden und deshalb glücklich gewesen wäre. Der eine war zwar gesund, aber in seiner Armut unglücklich. Und wenn einer gesund und reich war, dann war die Ehe unglücklich oder seine Kinder waren nicht geraten. Kurz - alle hatten einen Grund, sich über etwas zu beklagen.
Da ging einmal spät am Abend der Zarensohn an einer armseligen Hütte vorüber, und er hörte, wie drinnen jemand sagte: «Nun ist Gott sei Dank meine Arbeit geschafft, ich habe gut verdient, ich bin satt und kann mich nun ruhig schlafen legen. Was wünschte ich noch? Ich wüsste es nicht!» Den Zarensohn erfasste eine große Freude. Nach seiner Rückkehr in den Palast befahl er, diesem Mann sein Hemd auszuziehen und ihm dafür so viel Geld zu geben, wie er nur wünschte, und dem Zaren das Hemd zu überbringen. Die Boten eilten zu dem glücklichen Menschen, um ihm gegen schweres Gold sein Hemd einzutauschen. Aber der Glückliche war so arm, dass er gar kein Hemd hatte...»
(Leo Tolstoi)

... Der Theatergruppe

Wenn es das gäbe: das Hemd des Glücklichen, und alle unsere Krankheit würde geheilt! So sehr Menschen Heilung ersehnen, man kann sie nicht so einfach beschaffen und sich anziehen. Die Glücksehnsucht ist groß, aber wir können uns diese Sehnsucht nicht selbst stillen. Und auch die anderen sind darin so hilflos und überfordert. Und doch gibt es so etwas wie das Hemd des Glücklichen. Die Bibel vergleicht die Heilung mit einem Kleid und die Versöhnung mit einem Mantel. Beides hat uns Gott in seiner Liebe erworben und mit dem Leiden seines Sohnes teuer erkauft. Diese Bekleidung bietet uns Gott an. Sollten wir uns da nicht einmal ganz neu einkleiden lassen?

«Ich freue mich über den Herrn und juble laut über meinem Gott! Denn er hat mir seine Rettung und Hilfe geschenkt. Er hat mich damit bekleidet wie mit einem schützenden Mantel.»
Quelle: Axel Kühner, Überlebensgeschichten für jeden Tag, Aussaat Verlag

(Text u. Bilder: sst)

Gemeindefeste 2018

27.07.2018 2. Hofkonzert in Steinitz um 19.00 Uhr in Steintz auf dem Hof Braunschweig mit Livemusik, für das leibliche Wohl ist gesorgt. Alle Einnahmen des Abends gehen zugunsten der Steinitzer Kirchenglocke.

19.08.2018 Gemeindefest mit Schulanfangsgottesdienst in der Klosterkirche um 14.30 Uhr mit anschließendem Kaffee und Kuchen

26.08.2018 Kirchweihfest in Wust auf dem Sportplatz mit der Theatergruppe und gemütlichem Beisammensein

Impressum

Herausgeber: Evangelisches Pfarramt Jerichow
Lindenstraße 14, 39319 Jerichow
Tel. 039343/256
bracht@kirchenkreis-stendal.de
www.pfarrbereich-jerichow.de

Öffnungszeiten: dienstags und freitags, 9-13 Uhr

Gemeindebriefteam:
Friederike Bracht (fb), Jörg Linstedt,
Josefine Telemann (jt), Susanne Northe (sn),
Sabine Stimming (sst)
Layout Claudia Braunschweig (cb)

Spendenkonto: "Pfarrbereich Jerichow"
IBAN: DE75 3506 0190 1558 2460 37
BIC: GENODED1DKD